

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Senge (CDU)

vom 16. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. März 2026)

zum Thema:

Baustelle Hohenstaufenstraße

und **Antwort** vom 31. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. April 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Katharina Senge (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25539
vom 16. März 2026
über Baustelle Hohenstaufenstraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die BEW Berliner Energie und Wärme GmbH (BEW) als Bauherrin der Baumaßnahme um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Im Bereich der Hohenstaufenstraße 5–10 in 10781 Berlin-Schöneberg befindet sich seit längerer Zeit eine Baustelle. Aufgrund der baulichen Maßnahmen ist die Straße jeweils nur in einer Fahrtrichtung im Wechsel benutzbar.

Frage 1:

Seit wann besteht die Baustelle an dem genannten Standort?

Antwort zu 1:

Die Baustelle besteht seit dem 14.07.2025.

Frage 2:

Welche konkreten Bau- oder Sanierungsmaßnahmen werden dort durchgeführt?

Antwort zu 2:

Nach Auskunft der BEW werden am Standort Maßnahmen zur Netzerweiterung der Fernwärme umgesetzt. Ziel ist die Anbindung in Richtung Pallasstraße und Winterfeldplatz als zukünftige Haupteinspeisung für Schöneberg Nord. Zusätzlich wird der Hausanschluss Hohenstaufenstraße 7 hergestellt.

Frage 3:

Welches Unternehmen bzw. welche Behörde ist für die Durchführung der Arbeiten verantwortlich?

Antwort zu 3:

Die Bauarbeiten werden durch ein von der BEW beauftragtes Tief- und Rohrbauunternehmen durchgeführt.

Frage 4:

Gab es unvorhergesehene Umstände, die zu einer Verlängerung der Bauzeit geführt haben?

Antwort zu 4:

Im Oktober 2025 wurde gegenüber der Zentralen Straßenverkehrsbehörde eine Verlängerung der Bauzeit um drei Monate mit einer „Nennweitenvergrößerung der benötigten Rohrtrasse“ begründet. Darüber hinaus führte nach Angabe der BEW die außergewöhnlich lange Frostperiode im ersten Quartal 2026 zu witterungsbedingten Einschränkungen und Abweichungen vom ursprünglichen Zeitplan.

Frage 5:

Bis zu welchem geplanten Termin sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein? Wann ist mit der vollständigen Räumung und Freigabe des betroffenen Bereichs zu rechnen?

Antwort zu 5:

Der Abschluss der Bauarbeiten sowie die vollständige Räumung und Freigabe des betroffenen Bereichs sind für den 17.04.2026 geplant. Ein geringer zeitlicher Puffer bis Ende April 2026 ist vorsorglich berücksichtigt.

Frage 6:

Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Beeinträchtigungen für Anwohnerinnen und Anwohner möglichst gering zu halten?

Antwort zu 6:

Nach Auskunft der BEW erfolgen die Bauarbeiten unter Anwendung bewährter und standardisierter Bauabläufe, mit dem Ziel, Beeinträchtigungen auf das technisch notwendige Mindestmaß zu begrenzen. Dabei wird auf eine zentrale Koordination sowie eine zügige Umsetzung geachtet, um die Dauer der Einschränkungen möglichst kurz zu halten.

Berlin, den 31.03.2026

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt